



**LIGHTER
THAN** THE LEGACY OF
DIOXIN IN VIETNAM
ORANGE

OFFICIAL SELECTION
JUSTICE
FILM FESTIVAL
★★★★
CHICAGO/2015

BEST
FEATURE DOCUMENTARY
**LOS
ANGELES**
CineFest

EIN DOKUMENTARFILM VON
MATTHIAS LEUPOLD

SR SOCIALLY RELEVANT.
FILM FESTIVAL NY 2015
LIGHTER THAN ORANGE
BEST DOCUMENTARY FILM AWARD
GRAND PRIZE



**„WIR KONNTEN NOCH
NICHT WIRKLICH
VERSTEHEN, WIE SICH
DAS GIFT AUF DIE
MENSCHEN, DAS LEBEN
UND DIE ZUKUNFT
AUSWIRKTE.“**

Hung, Provinz Phú Thọ

AGENT ORANGE UND DIE GRAVIERENDEN FOLGEN

Im Vietnamkrieg kämpften zwischen Mitte der 1950er Jahre und 1975 Nord- gegen Südvietnam, unterstützt von den Supermächten USA, China und der Sowjetunion. Es ist die Zeit des Kalten Krieges, der unter anderem in Drittländer wie Vietnam verlagert wird.

US-Präsident Kennedy ordnet den Einsatz von zuvor in den USA erforschten Herbiziden zur Unterstützung der Kriegsführung persönlich an. Die Schussfelder sollen frei von sichtverhinderndem Laub sein, Ernten sollen vernichtet werden. Die dioxinhaltigen Entlaubungsmittel tragen Kodennamen wie Agent Orange, Agent Blue und Agent Purple. In den Jahren 1961-71 werden Millionen Liter von Flugzeugen, Hubschraubern und tragbaren Pumpen auf Wälder, Dschungel und Ackerflächen in Vietnam und benachbarten Ländern versprüht. In Flüssen, Sedimenten und landwirtschaftlichen Böden lagern die Gifte bis heute und breiten sich über das Grundwasser und Baumaßnahmen weiter aus.

Das im Agent Orange enthaltene Dioxin führt millionenfach zu schwerwiegenden Änderungen des Erbgutes. Bis heute kommen viele Kinder infolgedessen tot zur Welt, andere überleben die ersten Jahre nicht oder sind von Geburt an schwer krank. Die Katastrophe betrifft nicht nur die einstigen Kämpfer und KämpferInnen, sondern vor allem auch die nachfolgenden Generationen.

Es gibt auch einen tragischen Bezug zu Deutschland: Als 1967 der jährlich Bedarf der US-Armee nicht mehr aus eigenen Ressourcen gedeckt werden kann, produziert Böhringers Herbizidwerk bei Hamburg 720 Tonnen Trichlorphenolatlaugung, welches zur Herstellung von Agent Orange dient.

- 1 Versammlungsraum in einer Gemeinde in Phú Thọ, rechts Phạm
- 2 Tochter Phạm Thị Nức
- 3 Flugzeuge bei der Operation „Ranch Hand“ über Vietnam





DAS DORF DER FREUNDSCHAFT

Das „Dorf der Freundschaft“ in der Nähe von Hanoi in Vietnam ist ein internationales Versöhnungsprojekt. Geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche sowie Veteranen, die unter den Spätfolgen des Vietnamkrieges leiden, erhalten hier Hilfe und Unterstützung.

Das Dorf wurde durch den ehemaligen US-Soldaten George Mizo initiiert. Er kämpfte 1967/68 in einer mobilen Artillerieeinheit der US Army in Vietnam, wurde schwer verwundet ausgeflogen und gilt als einziger Überlebender seiner Einheit. Mizo beteiligte sich später als aktives

Mitglied an der Antikriegsbewegung in den USA und Deutschland. 1998 initiierte er mit seiner Frau Rosemarie Höhn-Mizo das „Dorf der Freundschaft“ für Kinder mit Behinderungen, Waisen und Kriegsveteranen als Versöhnungsprojekt für Menschen, die – wie er selbst – unter den Spätfolgen des Vietnamkrieges leiden. Im März wurde ein neues Haus für die Veteranen fertiggestellt und eingeweiht. Das deutsche Filmteam besuchte kurz darauf das Dorf und lernte die Protagonisten des Filmes kennen.

DIE DOKUMENTATION

Ein guter, fruchtiger Geruch war in der Luft, erinnert sich eine Frau. Ein bisschen wie reife Guaven. Andere sahen es in der Luft hängen „wie Nebel“. Wenn die Flugzeuge es versprühten, war es wie „Streifen von Puder“ oder sah aus „wie gemahlener Kalkstein“.

Die poetischen Vergleiche wollen so überhaupt nicht zu den Auswirkungen von Agent Orange passen, die die vietnamesische Bevölkerung bis heute erleidet. Das Ehepaar Hà bekam ein Kind, das deformiert war und bald starb. Mit einem zweiten war es ebenso. Die beiden entschieden sich, kinderlos zu bleiben. Ein anderes Paar hatte fünfzehn Kinder, nur drei von ihnen konnten überleben. Erst dann erfuhren sie davon, dass die dioxinhaltigen Entlaubungsmittel schwere Krankheiten bei Menschen hervorrufen können.

Im Film kommen ehemalige vietnamesische Soldaten zu Wort, die beispielhaft für die mehr als vier Millionen Opfer über ihre Erlebnisse und die Folgen von Agent Orange sprechen.



BÙI PHÚC HƯNG



BÙI BÁ KHANG



ĐẶNG THĂNG LỢI



ĐỖ ĐỨC ĐỊU



DƯƠNG VĂN BẠCH



HÀ NGỌC PHÚC



NGUYỄN VĂN PHẨM



NGUYỄN TRUNG HIẾU



ĐỖ ĐÌNH NGANG



NGUYỄN QUỐC ĐẠT



HOÀNG THỊ MỊCH



PHẠM VĂN HÓA



Reisfeld, km 275, Quảng Ngãi, Vietnam





OT*: DIU, QUANG BINH

„Obwohl so viele Kinder
verstorben sind, wussten
wir nichts.“

„Ich wollte mein Land verteidigen.
Wenn es nicht mir passiert wäre,
dann jemand anderem.“



- 1 Hang, Tochter von Diu im „Dorf der Freundschaft“
- 2 Zwölf Kindergrabstellen der Familie Do,
Provinz Quang Binh, 2012
- 3 Familie Do: Diu, seine Frau Nuc mit ihrer
Tochter Nga 2012
- 4 Veteranen auf dem Balkon im Dorf der Freundschaft, Hanoi
- 5 Bui Phuc Hung mit seiner Frau und der Tochter Men

*OT - Abk. Originalton



OT: HUNG, PHÚ THỌ

„Sie sahen wie zwei Benzinfässer aus.
So gross waren die. Dann sind sie
kaputt gegangen und heraus kam das
weiße Pulver.“



DER REGISSEUR MATTHIAS LEUPOLD ÜBER DEN FILM

Mit diesem Film möchte ich die Lebensgeschichten dieser Männern sichern, die auf härteste Weise in die Zeit des Kalten Krieges involviert waren. Sie leiden an den Folgen der damals eingesetzten Herbizide und haben unter ihren Kindern viele Schwerkranke und Tote zu beklagen. Während der Interviews war ich von Tag zu Tag mehr und mehr beeindruckt zu erfahren, wie souverän diese Veteranen und ihre Familien mit ihrem Schicksal umgehen. Fragestellungen, die in der westlichen Welt über Juristen ausgefochten werden, wie zum Beispiel die der Schuld, werden auf ganz andere Weise in das tägliche Leben integriert. Ich selbst habe viel von diesem Männern lernen können. Zwei Familien werden langfristig durch die Einkünfte dieses Filmes direkt unterstützt.

Die militärischen Auseinandersetzungen in den 1960er Jahren in Südostasien resultierten aus einem stark polarisierenden politischen Denken vor allem in Europa und Nordamerika. Dieses globale politische Versagen teilte in der Zeit nach 1945 die Welt in zwei feindliche Lager. Der Film will dazu beitragen, dass größte Anstrengungen unternommen werden, die gewaltigen Umwelt- und Personenschäden so schnell wie irgend möglich mit internationaler Unterstützung zu beseitigen.



Hung, Matthias Leupold, Khang, Provinz Phú Thọ

VITA DES FILMEMACHERS

Matthias Leupold, geboren 1959, begann seine künstlerische Laufbahn als Fotograf. Er schuf sich seit Beginn der achtziger Jahre in Ostberlin seine Parallelwelt in szenischen Fotografien, die er in über 50 Ausstellungen in Europa, Asien und USA zeigte und in mehreren Büchern publizierte. Internationale Sammlungen archivieren seine Arbeiten. Als Professor lehrt Leupold an einer Kunsthochschule in Berlin. Durch eine Studienreise mit jungen Fotografen 2011 durch Vietnam kam Leupold erstmalig mit Opfern von Agent Orange persönlich in Kontakt und entwickelte daraus den Stoff für diesen Dokumentarfilm.

STIMMEN ZUM DOKUMENTARFILM

Although there are quite a few outstanding documentaries pertaining to the Vietnam War, Matthias Leupold's *Lighter than Orange* manages to rise above the rest. There is something about Leupold's documentary that feels unbelievably personal. The film provides people who were and still are affected by Agent Orange with the opportunity to speak out. Leupold captures these individual stories with such a delicate intimacy that truly exposes the horrifying reality of the situation.

The men and women who share their stories in *Lighter than Orange* are exceptionally strong and valiant, but above all they are survivors. Yet these heroic men and women survived a long and brutal war only to be hit with even more devastation as they ultimately discovered that the dioxin-infested war fields severely altered their DNA. Four decades have passed since the end of the Vietnam War, but the detrimental effects of dioxin-based herbicides are still a problem today. Rivers and soil are still contaminated by these toxins, which will continue to spread unless other nations band together to help. Thus, *Lighter than Orange* deals with a subject that is relevant to Vietnam as well as the rest of the world.

Not only have these courageous soldiers dealt with changes to their DNA that have made them more susceptible to severe illnesses, but these genetic mutations have been passed on to their offspring as well. Leupold's film portrays the children born after the damage caused by Agent Orange, and it is undeniably painful to see a woman who inherited genetic mutations that resulted in half of her body being paralyzed. Not only is it heartbreaking to see children born with genetic mutations, but the film also depicts parents who have had multiple children die shortly after being born.

Yet the disturbing nature of *Lighter than Orange* is exactly what makes this documentary so powerful and historically significant. Leupold's film makes these horrifying stories feel terrifyingly real, which is absolutely crucial when making this type of documentary. Leupold does not allow viewers to distance themselves from the film's subject and he does not attempt to sugarcoat or dilute the perturbing veracity of the matter. The film's poignant authenticity is what makes *Lighter than Orange* a must-see documentary. Nevertheless, *Lighter than Orange* is more than just a

documentary about a pertinent and important topic; it is also an incredibly well made and beautiful film. Leupold's documentary is expertly edited and the cinematography is utterly breathtaking. *Lighter than Orange* is unlike any other documentary about the Vietnam War and should be considered mandatory viewing when learning about this subject. Moreover, *Lighter than Orange* is an extraordinarily genuine and enlightening work of art.

Lighter than Orange is an official selection of the New York City Independent Film Festival and will be screened at the festival October 2015.

Review: *Lighter than Orange* By Alexia Amoriello.
<https://www.nycindieff.com/blog/review-lighter-than-orange>

“I was very much impressed by the soft styling of the film which somehow cushions the intensity of the veterans' stories. I am so grateful that you followed through on your idea and made this film a reality!”

Becky Luening, Portland, Oregon,
Board President of the Vietnam Friendship Village Project

„Sie und Ihre Freunde haben etwas Gutes für unser Land und auch für die Welt getan. Die Menschen sollen dadurch lernen, friedlich miteinander zu leben.“

Tran Van Ly, Hanoi

FILMCREW

| | |
|---------------------------|---|
| Kamera | Armin Dierolf |
| Ton | Manja Ebert |
| Redaktionelle Mitarbeit | Felix Klickermann · Mirjam Braßler · Nadja Mahler · Marie-Luise Leupold |
| Sound Design | Martin Steyer |
| Schnitt | Nina Mühlenkamp · Thomas Rimbot |
| Übersetzungen | Nguyen Thanh Binh · Tran Van Ly Luong Tuyet Nhung · Aymi Tran Dominique de Rivaz · Jean-Pierre Knecht Julia Metzger-Traber · Jennifer Nguyễn Mai Ngô · Lilian Leupold |
| Motion Design | Damian Perez · Yves Jates |
| Gesang | Trương Thị Hạnh |
| Musikalisches Arrangement | Marie Sэфэrian |
| Tonmeister | Dominik Schleier |
| Art Direction | Volker Pook · Daniel Albert |
| Regie / Produktion | Matthias Leupold |

DCP, BLURAY, DVD

| | |
|-------------------|--|
| Laufzeit | 72 min |
| Deutsche UT | Titel: Lighter than Orange |
| Vietnamesische UT | Titel: Điểm lặng (deutsch: Stiller Punkt) |
| Englische UT | Titel: Lighter than Orange |
| Französische UT | Titel: Plus léger qu'Orange |
| DCP | EN, DE |
| BlueRay | EN, DE |
| DVD | EN, DE, FR, VN |
| Website: | www.lighterthanorange.com |

KONTAKT

| | | |
|--------------------------------|----------------------------|--|
| Leupold Film Production Berlin | | |
| Erdener Straße 8 | Telefon +49 30 54 77 07 34 | matthiasleupold@gmx.com |
| 14193 Berlin · Germany | Mobil +49 151 22 66 03 40 | www.matthiasleupold.com |

SUPPORT

Dorf der Freundschaft e.V.
Hamburger Stiftung Asienbrücke
Berliner Technische Kunsthochschule
Umverteilen!
Freiberger Lebensmittel GmbH & Co.
Produktions- und Vertriebs KG
Vereinigung Schweiz-Vietnam VSV
sowie zahlreiche private Förderer

